

16./X. 1917

104

An unsere Frauen.

O, wenn der kleine Sammler spricht,
Sollst Du nicht klagen und nicht schelten,
Und Deine Sorgen lasse nicht
Den frierenden Soldat entgelten.

O, denke dran, daß ke Dein Haus,
Dein trautes Heim gerettet haben,
Die draußen steh'n im Sturmgebraus
Im kalten, öden Schützengraben!

D'rum, unserer Heimat tapfere Frau,
Von der man viel des Schönen kündet,
Beh' still an Deinem Schrank und schau,
Ob sich nicht doch ein Stück noch findet!

Und wenn es auch von jemand war,
Der längst schon ist von Dir gegangen,
Was Du bewahrt so manches Jahr,
An dem voll Wehmut Du gehangen...

O, glaube es, nicht schöner kann
Geheiligt werden Dein Gedenken,
Als wenn ein braver Landsturmann
Sich wärmt und freut an den Geschenken!...

Bewahr das Licht der Menschlichkeit
In diesen sturmbewegten Tagen,
Oest'richische Frau, durch dunkle Zeit
Sollst Du es hell und leuchtend tragen!

Wien-Währing.

Therese Weiblich.